



Ausschreibung: Visionäre Ideen zur Genetik gefragt

Die Zukunft der globalen Versorgung mit Nahrungsmitteln und biogenen Rohstoffen

Die Herausforderung, mit Produkten biogenen Ursprungs sowohl Welternährung als auch Rohstoffversorgung sicherzustellen, bringt die Biowissenschaften an ihre Grenzen. Die Gregor-Mendel-Gesellschaft prämiert Ideen für visionäre Ansätze.

Namhafte Forscher sind zum Schluss gekommen, dass die Menge an verzehrbaren Nahrungsmitteln in den nächsten 25 Jahren annähernd verdoppelt werden muss

um den Prognosen zu Bevölkerungszunahme und Ernährungsgewohnheiten Rechnung tragen zu können. Gleichmaßen werden mit dem herannahenden Wendepunkt von der auf fossile Rohstoffe basierenden Ökonomie zur Bioökonomie zusätzliche Herausforderungen auf pflanzliche Produktionssysteme aller Art hinzukommen.

All diese immer größer werdenden Hoffnungen sollen die modernen Biowissenschaften erfüllen – klarerweise nicht in Flächenkonkurrenz zwischen Nahrungsmittel- und Rohstoffproduktion sondern wohl nur durch wesentliche und nachhaltige Steigerung der Produktivität sowie durch Kaskadennutzung der nachwachsenden Rohstoffe.

Der Schlüssel dazu liegt in einer verbesserten Beurteilung und gezielten Optimierung der Produktionssysteme – dem Wesen nach lebende Systeme, die Nutzpflanzen, die Nutztiere und ihre jeweiligen nachteilig oder nützlich wirkenden Begleitorganismen, sowie die in biologischen Verarbeitungs- und Umsetzungsprozessen im gesamten Kreislauf eingesetzten Organismen.

Aufruf zur Verfassung visionärer Forschungskonzepte

Die Gregor Mendel Gesellschaft Wien ruft gemeinsam mit verantwortungsbewussten Sponsoren aus Wirtschaft und öffentlichen Institutionen junge Forscherinnen und Forscher (bis zum vollendeten 35. Lebensjahr) zur Verfassung und Präsentation ihrer visionären Ideen auf, die mit Hilfe genetischer Forschung und Entwicklung wesentlich zur Lösung der globalen Ernährungsprobleme und/oder zur verbesserten Bereitstellung nachwachsender Rohstoffe beitragen sollen.

Gefragt ist ein F&E-Konzept, das ausgehend vom Stand der Technik (Genetik, Omics, molekulare Ökologie, Systembiologie etc.) unter Kombination bekannter aber auch spekulativer neuer methodischer Ansätze das Erreichen bestimmter Ziele im Rahmen des angeführten Themas ermöglichen soll.

Einreichungen an office@gregormendelgesellschaft.at werden in deutscher oder englischer Sprache bis 31. Oktober 24 Uhr MEZ akzeptiert. Alternativ kann eine Papierkopie an [Gregor Mendel Gesellschaft Wien, IPP, Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien](#), übermittelt werden. Es gilt der Poststempel bzw. Datum der Auftragsbestätigung.

Umfang des F&E-Konzeptes max. 5 Seiten (min. 11 pt). Informationen zur fachlichen Qualifikation mit Kontaktdaten inkl. physischer Adresse sind in einem separaten max. 1-seitigen Dokument anzufügen.

Die Ausführungen müssen im Stil eines Vortrages für ein Forschungsprojekt gehalten und folgende Punkte hinreichend erläutert sein:

- Hintergrund/Stand der Technik,
- Neuheit der Forschungsidee/Ziele,
- Beschreibung des eigenen Beitrages: anzuwendende Methoden/geschätzter Zeitrahmen,
- Falls erforderlich: Angaben zu Kooperationen (Qualifikation/Technologie)

Die Einreichung muss

- für Fachleute ohne besondere Detailkenntnisse verständlich,
- nach wissenschaftlichen Standards nachvollziehbar und schlüssig und
- im spekulativen Bereich mit kritischen Analysen und allenfalls Alternativen unterlegt sein.

Die **Evaluierung** der eingereichten Konzepte erfolgt durch eine Jury aus Wissenschaftlern und Fachjournalisten, die drei Konzepte für eine Präsentation vor der Jury auswählt. Die drei ausgewählten AntragstellerInnen erhalten in diesem Rahmen eine Beratung wie sie ihr Forschungskonzept zur Realisierung bringen können. Die Jury bestimmt autonom aus den drei präsentierten Einreichungen das Siegeskonzept, das von der Einreicherin/dem Einreicher im Rahmen der 40-Jahr-Feier der Gregor Mendel Gesellschaft Wien am 7. Dezember nachmittags (genauer Zeitplan wird bekanntgegeben) vorgetragen wird. Dieses Forschungskonzept wird zusätzlich mit € 5.000 zur Antragstellung und Umsetzung im Rahmen eines oder mehrerer Forschungsprojekte unterstützt.